

## **Aktivitäten 2006 bei Agroscope**

### **Agroscope optimiert Führung und Abläufe – Leistungs- und Stellenabbau unumgänglich**

Das Budget 2005 von Agroscope belief sich noch auf rund 109 Mio. Franken. Als Folge der Entlastungsprogramme und der Aufgabenverzichtplanung des Bundes muss das Budget bis 2008 auf 102 Mio. Franken sinken. Agroscope wird Stellen abbauen müssen, wobei auf Entlassungen wenn möglich verzichtet werden soll. Wegen den Sparmassnahmen baut Agroscope bisher erbrachte Leistungen ab.

### **Reorganisation abgeschlossen**

Agroscope startete mit zwei neuen Einheiten ins Jahr 2006: den Forschungsanstalten Agroscope Changins-Wädenswil ACW und Agroscope Reckenholz-Tänikon ART. Beide bleiben an ihren bisherigen vier Standorten, treten jedoch künftig als Einheit auf. Die Forschungsanstalt Agroscope Liebefeld-Posieux ALP nahm bereits 2004 den Betrieb auf. ACW ist künftig federführend für die Bereiche Ackerbau, Spezialkulturen und Pflanzenschutz. Im Mittelpunkt der Tätigkeiten von ALP stehen die Tierproduktion sowie die Milchwirtschaft. Das Hauptaugenmerk von ART liegt bei den Themen Ökologie, Ökonomie und Agrartechnik. Die Reorganisation von Agroscope wurde damit abgeschlossen. Sie brachte eine gestraffte Organisation und soll mit gesteigerter Effizienz weiterhin erstklassige Agrarforschung erbringen.

### **Neue Geschäftsleitung eingesetzt**

Auch die Geschäftsleitung von Agroscope wurde auf den 1. Januar 2006 neu organisiert. Die drei Agroscope-Direktoren und der Direktor des Bundesamtes für Landwirtschaft (BLW) nahmen darin Einsitz. Mit Michael Gysi (ALP) und Jean-Philippe Mayor (ACW) führen zwei neue Direktoren eine Forschungsanstalt. Die Pflichtenhefte der Direktoren wurden erweitert: neben der Leitung ihrer Forschungsanstalt zeichnen sie für einen zusätzlichen Bereich verantwortlich, der Agroscope als Ganzes umfasst: Michael Gysi für Planung/Ressourcen, Jean-Philippe Mayor für Kommunikation und Wissensaustausch und Paul Steffen (Direktor ART, bisher Reckenholz-Direktor) für Forschung/Entwicklung.

### **Mit schlankeren Strukturen optimale Nutzung von Synergien**

Die mit der Reorganisation schlankeren Strukturen und mögliche Synergien will Agroscope optimal nutzen: so wird die Zusammenarbeit ihrer einzelnen Forschungsanstalten vereinfacht – dies trotz des erfolgten Leistungsabbaus sowie des geringeren Budgets.

Die VKB wurde vom BLW laufend über die Reorganisation informiert und konnte sich vergewissern, dass die Massnahmen sozialverträglich durchgeführt werden.

### **Agroscope Reckenholz - Tänikon**

Die neue Organisationsstruktur der Forschungsbereiche wurde am 26. Juni 2006 von der Geschäftsleitung verabschiedet. In der Folge wurden auch die personellen Ressourcen den einzelnen Forschungsgruppen zugewiesen. Dabei musste berücksichtigt werden, dass durch das Entlastungsprogramm (EP03) und die Aufgabenverzichtplanung (AVP), die auf 2008 umgesetzt sein müssen, die Personalkredite kleiner werden. Mit den getroffenen Entscheiden sind Grundlagen geschaffen worden für die Planung des neuen Arbeitsprogramms (AP 2008-2011). Die Verantwortung für die Aufgabepriorisierung liegt jetzt bei den Forschungsbereichen und –gruppen.